

DIE BEWERBUNG

Als Bewerbung einzureichen sind

- eine kurze Projektskizze von max. 2 DIN A4-Seiten,
- das ausgefüllte Formblatt,
- eine Kurzbiographie,
- ggf. eine Publikationsliste und
- bei Studienarbeiten ein gutachterliches Begleitschreiben.

Das Formblatt steht unter www.hochwacht-stipendium.de zum Download zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 15. Dezember eines Jahres ausschließlich per E-Mail an: hochwacht@esslingen.de

BEI FRAGEN

Bitte wenden Sie sich an das Kulturamt der Stadt Esslingen am Neckar (Telefon: 0711.3512-2644, E-Mail: kulturamt@esslingen.de) oder die Geschäftsstelle der ZukunftsStiftung Heinz Weiler (Telefon: 0711.3512-2480, E-Mail: hochwacht@esslingen.de).

Weitere Informationen sowie das Formblatt erhalten Sie unter: www.hochwacht-stipendium.de



HOCHWACHT - STIPENDIUM
ZU BAUHISTORISCHER FORSCHUNG

FOR-
SCHEN
UND
WOH-
NEN

IM
DENK-
MAL

Herausgeber: Stadt Esslingen am Neckar
Gestaltung: Agentur Blumberg
Auflage: 3.000

ZukunftsStiftung
HEINZ WEILER

 STADT ESSLINGEN
AM NECKAR



DAS STIPENDIUM

Die ZukunftsStiftung Heinz Weiler mit Sitz in Esslingen am Neckar schreibt gemeinsam mit dem Kulturamt der Stadt Esslingen ein Stipendium zu bauhistorischer Forschung aus. Das Stipendium hat das Ziel, angehenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Raum zur konzentrierten Forschung zu bieten und gleichzeitig Publikationen zu fördern, die sich mit den verschiedensten Aspekten der Stadtgeschichte Esslingens befassen.

Für die Dauer von 6 Monaten – beginnend am 1. Mai und endend am 31. Oktober – stellen die ZukunftsStiftung Heinz Weiler und die Stadt Esslingen am Neckar die Esslinger Hochwacht als freie Unterkunft sowie einen Unterhaltszuschuss von mtl. 1.500 € zur Verfügung.

Über die Vergabe des Stipendiums entscheidet eine unabhängige, fachlich qualifizierte Jury.



DIE ZIELGRUPPE

Zur Bewerbung um das Hochwacht-Stipendium aufgefordert ist der wissenschaftliche Nachwuchs an deutschsprachigen Hochschulen mit einem Interessenschwerpunkt in den Gebieten

- **Architekturgeschichte,**
- **Denkmal- und Bauforschung,**
- **Restaurierung,**
- **Mittelalterarchäologie,**
- **Stadtforschung,**
- **Kunstgeschichte oder**
- **verwandten Forschungsgebieten.**

Das Stipendium kann für freie oder universitäre Publikationsprojekte vergeben werden. Ausschlaggebend ist die Publikationsabsicht. Der thematische Bezug zur Stadt Esslingen muss erkennbar sein.

DIE HOCHWACHT

Seit über 700 Jahren thront die Esslinger „Burg“ hoch über der Altstadt der Stadt Esslingen am Neckar. Sie diente nie als Wohnsitz einer Adelsfamilie, sondern war immer schon Teil der ehemaligen Stadtbefestigung. An ihrem westlichen Ende erhebt sich die Hochwacht, das Beobachtungstürmchen, das mit vielen Veränderungen bis ins 14. Jahrhundert zurückreicht. Die Esslinger Hochwacht wurde zuletzt von dem Maler Heribert Glatzel als Atelier genutzt.

